

Ferien wegen Nachprüfung gestrichen?

Nicht für alle Kinder und deren Eltern beginnt mit dem Schulschluss eine unbeschwerte Zeit.

Gleich einmal vorweg: Die überwiegende Mehrzahl der Schülerinnen und Schüler, die zu Wiederholungsprüfungen antreten, schaffen diese auch!

Ein Zeugnis sagt nichts über den Wert ihres Kindes aus. Zeugnisnoten stellen ein schriftliches Festhalten der schulischen Leistungen im letzten Jahr dar. Damit es zu keinem negativ Denken und Handeln in Zukunft – bezogen auf die eigenen Leistungsmöglichkeiten – kommt, ist es daher wichtig, die positiven Leistungen hervorzuheben. Danach sollten in Gesprächen mit dem Kind die Ursachen und Gründe für die negative Note gefunden werden, um gemeinsam eine positive Veränderung zu erreichen. Auch haben eine oder mehrere Wiederholungsprüfungen schon bei Familien dazu geführt, dass die Urlaubsplanung komplett umgeworfen wurde. Das sollten Sie nicht tun, denn auch im Urlaub kann man lernen, wenn es gut organisiert ist.

Folgende Tipps sollen helfen:

Wichtig ist, die Zeit vor den Ferien noch zu nutzen, um die Lehrer vor Beginn der Sommerferien zu fragen, wie die Prüfung ablaufen wird und was Prüfungsstoff ist.

Halten Sie fest, WAS WANN gelernt wird: den Prüfungsstoff in überschaubare Lerneinheiten einteilen und Zeit zum Wiederholen planen.

Versuchen, den Misserfolg auf Faktoren zurückzuführen, die das Kind selbst beeinflussen kann: Konzentration, Lerndauer, Anstrengung.

Stellen Sie positive Fragen: „Brauchst du unsere Hilfe? Sollen wir einen Vorschlag machen, wie du deine Leistungen verbessern kannst?“ Solche Fragen können Kinder und Jugendliche motivieren und signalisieren die Unterstützung durch die Eltern. Die Verantwortung für die Schule selbst bleibt aber immer beim Kind.

Eine erfolgsorientierte Vorbereitung dauert mehrere Wochen, die Zeitdauer (zirka vier bis sechs Wochen) ist abhängig davon, ob eine

oder zwei Wiederholungsprüfungen zu machen sind. Und nicht vergessen, auch Belohnungen – wie baden gehen oder Kinobesuch – nach erreichten Zwischenzielen und Tagespensen sind wichtig.

Ich wünsche allen erholsame Ferien – und es gibt immer einen (Aus-)Weg! Beim schulpsychologischen Dienst des Landes-schulrats für Salzburg sind zum Schulschluss und speziell am Wochenende der Zeugnisverteilung Bereitschaftsdienste für Information, Beratung und Hilfe eingerichtet: Freitag, 4. Juli 2014 (Zeug-nistag), und Montag, 7. Juli 2014, jeweils von 8.00 bis 15.00 Uhr auch ohne Voranmeldung.

HR Mag. Helene Mainoni-Humer ist Klinische und Gesundheitspsychologin und Verhaltensthe-rapeutin, Abteilungsleiterin der schulpsychologi-schen Bildungsberatung, Landesschulrat für Salz-burg. Psychologische Hilfe gibt es auch auf: WWW.KURATORIUM-PSYCHISCHE-GESUNDHEIT.AT – Hot-line: 0664/10 08 0 01

**GROSS
WERDEN**

Helene Mainoni-Humer



Medium:
Salzburger Nachrichten

Datum:
30. Juni 2014

Auflage:
68 351